

und vortheilhafter Anträge, in fremde Heere zu treten, seinem neu erworbenen Vaterlande und dem Hannoverschen Dienste treu. Muthvoll und freudig zog er wieder in's Feld, als der Revolutionskrieg im Jahre 1793 auch ein bedeutendes Corps unserer Truppen nach den Ebenen der Niederlande und an die Französische Gränze rief; doch vergingen, seit seinem ersten Eintritt in den Hannoverschen Dienst, beinahe vierzig Jahre, bevor er als Staabs-officier, als wirklicher Major, in die höheren Reihen gelangte. Wer den Berewigten in dem eben bezeichneten Abschnitt seines Lebens gekannt hat, wird mir beistimmen, wenn ich ihn einen gediegenen Repräsentanten der Lichtseite des alten Ritterthumes, wenn ich ihn einen hochgebildeten, seinem Zeitalter vorausgeeilten, so liebenswürdigen, wie ehrwürdigen Krieger nenne. Weil ein tief begründeter religiöser Sinn sein ganzes Wesen erfüllte, weil Er immer den heiligen Leitsternen jener schönen Worte:

Festen Muth in schweren Leiden,
Hülfe, wo die Unschuld weint,
Ewigkeit geschwor'nen Eiden,
Wahrheit gegen Freund und Feind!

folgte, mußten die Schattenseiten des oft über die Gebühr gepriesenen Ritterthumes, wüste Ungebundenheit der Sitten, schnöde Verachtung friedlicher Wissenschaften, Künste und Gewerbe,